

# no snakes in heaven

Micha Voigt singt, spielt Gitarre, komponiert und textet seit 1985. Ihre weiche, einfühlsame Altstimme ist eine Ausnahmeerscheinung unter den europäischen Songwriterinnen

Mit ihrem ersten Gitarrenrockquartett „The Run“ orientierte sie sich stilistisch an so bekannten Rockladies wie Patti Smith und Chrissie Hynde, tourte durch Deutschland, Österreich, Frankreich und die Schweiz, veröffentlichte 4 Alben und spielte weit über 400 Live-Konzerte

Durch ihre Arbeit als Ton- und Radiotechnikerin begleitete sie unzählige Bands und wurde zu einer der ganz wenigen Profi-Frauen hinter dem Mischpult. Gleichzeitig moderierte sie verschiedene Radio Sendeformate - vor allem im Independentbereich

Zwischen 1996 und 1998 wurde mit der dritten Stammbesetzung die Band „The Run“ völlig umstrukturiert und neues, stark reduziertes Songmaterial aufgenommen. Der Minimalismus im Alternativebereich – mit wenig viel zu bewirken, nach dem Ursprung der Songs zu forschen – wurde zur neuen Orientierung

1998 löste sie sich von allen Verpflichtungen und reiste 2 Jahre durch Australien und Südostasien, wo sie mehr als 20 neue Songs komponierte und arrangierte. Dieses Material ist die Basis ihres aktuellen Projekts „no snakes in heaven“

„Im Zuge der Minimalisierung galt es für mich auch endlich das Bandgefüge zu sprengen. Ich hatte mit „The Run“ in den letzten 10 Jahren vor tausenden von Leuten gespielt, aber alleine als Musikerin konnte ich bis dato nicht bestehen. Also kaufte ich mir kurz vor der Reise eine vollakustische Takamine und komponierte in der Weite Australiens, umgeben von Wüste, Sonne, Meer und dem unendlichen Sternenhimmel meine neuen Songs. Auf den Straßen von Sydney und Melbourne habe ich sie dann ausprobiert. Ich spielte, schrieb und coverte und fand schnell heraus, dass diese Art zu musizieren mein ganzes Herzblut forderte. Ich war zum Ausgangspunkt zurückgekehrt.“

Mit ihrem neuen Projekt „no snakes in heaven“ verwirklicht Micha Voigt ihre auf der Reise entdeckte Unabhängigkeit. Sie nimmt alle ihre Songs im eigenen Studio auf und begibt sich mit befreundeten Musiker verschiedener Stilrichtungen auf neue Höhen, ohne jedoch die Grundlagen der Roadsongs zu verlieren. Im Juni dieses Jahres hat sie das Erlebnis dieser musikalischen Reise auf ihre erste Solo CD gepackt. „Fire blue“ ist ein Album voller Tiefe mit erdigem Gesang, reifen Texten und zurückhaltender Instrumentierung, ein edles Werk – vielleicht das Beste was Micha Voigt je aufgenommen hat.